



Kennt Palermo und seine Kämpfe: Davide Enia

MÄNNERLITERATUR

SIZILIANISCHER RING


Literaten lieben den Faustkampf. **Davide Enia** schrieb einen poetischen Roman über einen Boxer

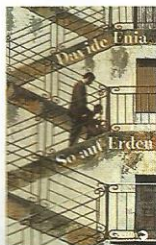
Boxen ist unsagbar intim, schreibt die Schriftstellerin Joyce Carol Oates: Wenn ein Boxer halb nackt den Ring betrete und sein Leben aufs Spiel setze, mache er seine Zuschauer zu Voyeuren. Ein schönes Bild! Aber wie ein Mensch mit exhibitionistischen Neigungen hat ein Boxer in sich auch immer den Drang, mehr zu zeigen: Seine Kraft, Behändigkeit und sein Instinkt machen ihn besonders.

Davidù ist solch ein Wesen. Er wächst in Palermo auf, dieser brodelnden Stadt auf Sizilien, in der die Luft vor Aggression und Lust nur so schwirrt: Überlebenswille ist auf der Gasse gefragt, und Davidù hat ihn. Schon sein Großvater boxte, und mit neun Jahren wird er von seinem Onkel Umberto, einem Boxpionier, erstmals in den Ring geschickt. Mit 15 hat er seinen ersten richtigen Kampf. In einem Alter, in dem sich bei einem jungen Sizilianer männlicher Stolz ausbildet, in der die erste Liebe den Weg

kreuzt. Auch wenn sein Onkel in ihm das absolute Talent erkennt, muss der Junge viel lernen: die Deckung, die Flinkheit der Beine. Wie ein Haken gesetzt wird. Und wie sich die wilde Ruhe anfühlt, die in einen Siegertypen einkehrt, bevor er seinen Gegner schlägt.

Davide Enia hat eine Hommage an das Boxen geschrieben, die männlichste Sportart. Da ist er nicht der Erste – Ernest Hemingway, Georges Simenon und Norman Mailer haben das auch schon getan. Mit so viel Poesie in den Bewegungen und so viel Drama

in der Entscheidung ist es einfach ein perfekter Literaturstoff. Doch dieses neue ist auch ein ausgesprochen sizilianisches Buch: voller Leidenschaft und Gewalt. Enia blickt seinem jungen Helden tief ins Herz. Sehr angenehm: Italienische Klischees werden vom Autor kaum bemüht. Er belässt es beim Faustkampf. 



Davide Enia: „So auf Erden“ (Berlin Verlag, 19,99 Euro)

Lesenswert

Robert Seethaler
Ein ganzes Leben



Ein ganzes Leben

Robert Seethaler
Andreas Egger kommt als Kind auf einen Bergbauernhof. Der Bauer schlägt ihn, verkrüppelt ihn. Er hat es schwerer als andere – aber das macht ihn härter und stärker. Gut so. Als mit Marie die Liebe in sein Leben tritt und eine Lawine ihm sie wieder nimmt, hält Egger das aus. Harte Arbeit, Krieg, Gefangenschaft, Hunger – nichts lässt diesen Mann wanken. Bis das Leben eben vorbei ist. Seethaler schildert in herb-lyrischen Worten die Einfachheit unseres Daseins (Hanser Berlin, 17,90 Euro). **Gefällt Ihnen, wenn Sie ein Freund der Berge sind.**



Der Sound meines Lebens

Jonathan Tropper
Das „Versailles“ ist ein Scheidungshotel: Hier hängen Ex-Gatten rum. Manche hoffen noch, viele haben aufgegeben. Drew Silver, Musiker und One-Hit-Wunder, gehört dazu. Er lässt sich gehen – bis ihn mit 44 Jahren mit einem Aneurysma eine lebensgefährliche Diagnose ereilt. Drew hängt nicht am Leben und will keine OP – doch seine Ex-Frau, ihr neuer Freund und Drews Tochter sehen das anders ... Ein Mann, der seine Lage ganz unten mit exzellentem Galgenhumor meistert (Droemer, 19,99 Euro)! **Gefällt Ihnen, wenn Sie den Big Lebowski lieben.**



Todeswächter

Veit Etzold
Am Anfang ist der Tod. Aber es bleibt natürlich nicht bei einer Leiche. Eine Serie rätselhafter Morde erschüttert Berlin. Auffällig: In den Mundhöhlen der Toten entdeckt die Polizei um die attraktive Kriminalhauptkommissarin Clara Vidalis antike Münzen. Ist das das Werk eines Psychopathen? Autor Veit Etzold, der zum Kultfilm „Matrix“ promovierte, nimmt bei diesem raffiniert erzählten Thriller (Bastei Lübbe, 9,99 Euro) Anleihen in Hollywood („Das Schweigen der Lämmer“). **Gefällt Ihnen, wenn auch die beiden ersten Thriller von Etzold („Final Cut“ und „Seelenangst“) Sie fesselten.**



Madame Bovary

Gustave Flaubert
Dies ist die Geschichte der Emma Bovary, die fremdgeht, sich verliebt und aus Kummer Selbstmord begeht. Dies ist aber auch die Geschichte eines Kulturskandals: Autor Flaubert landete 1856 vor Gericht – wegen Unsittlichkeit. Am Ende siegte jedoch die Freiheit über die Zensur. Nun als Neuübersetzung (dtv, 11,90 Euro).

